

hatte, da das gewählte Lokal entschieden zu klein war und 10-12 Bürger dasselbe wieder verlassen mußten, indem kein Sitz mehr vorhanden war; deshalb ist diesmal auch wieder die Restauration von Weidenhammer in der Wilhelmstraße gewählt. Wir glauben mit Recht auf diese Veranstaltung aufmerksam machen zu müssen, da sie des Interesses und Verkehrs viel bietet, nicht nur durch den gehaltenen Vortrag, sondern auch durch die daran sich knüpfende Debatte, welche meist auch kommunale Angelegenheiten berührt. Nächsten Dienstag hat, so viel wir wissen, Herr Prof. Freitag den Vortrag übernommen und verspricht schon der Name dieses Herrn, daß der Abend ein genuß- und lehrreicher wird.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt der jetzige Besitzer der Saal- und Schloßbrauerei in Giebichenstein, Herr Brauereibesitzer W. Rauchfuß, die Garten-Anlagen auf das Geschmackvolle einzurichten. Zur Beleuchtung der Parkanlagen und des Concertplatzes wird elektrisches Licht nach dem neuen und verbesserten System von v. Hafner-Altenack angebracht und wird die Firma Siemens & Halske, der die Ausführung übertragen, mit den notwendigen Vorarbeiten beginnen. Die Restauration wird vom 1. Mai ab der frühere Hotelier in Alexiads Herr Welz aus Berlin übernehmen.

Geburts- und Sterbefälle

Geburts- und Sterbefälle. Meldung vom 6. März. Aufgehoben: Der Lehrer J. H. J. Krull, Martinstraße 1. — M. W. Reinberger, Weinweg. — Der Schlosser C. Linke, Köpferlan 5, und H. Grundmann, Teichstraße 12. — Der Wägenmacher G. Friedrich, Spitze 13, und A. Schärer, gr. Ritterstraße 4. — Der Tischler H. C. Krause, Leipzig, und A. Kle, Breitestraße 21. — Der Konditor C. Hoffmann, Mittelstraße 7. — Der Schlosser J. Kögig, gr. Steinstraße 12, und Ch. Schröder, Karlstraße 19.

Geburts- und Sterbefälle. Der Handarbeiter A. Schwärze und J. Wille, Mühlrain 2. — Der Fleischer F. Heide und J. Bern, Strömer, Geißstraße 70. — Der Handarbeiter H. Kögig, gr. Steinstraße 12, und Ch. Schröder, Karlstraße 19.

Geboren: Dem Handarbeiter C. Wilhelm eine T., Weingärten 1. — Dem Handarbeiter C. Bäh ein S., Döberlandstraße 24. — Dem Schneider C. Reibert ein S., Wölkstraße 44. — Dem Schuhmacher W. Metel eine T., Spiegelgasse 10. — Ein ungel. S., eine ungel. T., Emb.-Institut.

Gestorben: Eine ungel. T., 2 M. 15 T., Darmfatare, Gartenstraße 2/3. — Des Handarbeiters J. Müller S. Franz, 7 M. 28 T., Augenentzündung, Fleischerstraße 39. — Der Fleischermeister Wilhelm Wölfler, 65 J. 2 M. 14 T., Herzverfaltung, Stadtkrankenhaus. — Des Barbiers C. Stiemler S. Fritz, 1 M. 29 T., Verdauungsstörung, Klingengasse 14. — Des Formers A. Wüch T. Hedwig, 1 J. 3 M. 16 T., Meningitis, Georgstraße 3. — Des Arbeiters C. Heidele S. Willy, 2 J. 5 M. 14 T., Diphtheritis, Klinik. — Des Drehergehilfen J. Hügel S. Alfred, 1 M. 1 T., Atropie, Herrenstraße 11. — Des Schlossers K. Kloss T. Elisabeth, 22 T., Schwäche, Krausenstraße 1. — Der Schuhmacher August Granzon, 33 J. 1 M. 23 T., Augenentzündung, Stadtkrankenhaus. — Marie Wölfler, 28 J. 11 M. 6 T., Septikämie, Klinik. — Der Dolmetscher Gustav Danter, 24 J. 1 M. 6 T., chron. Magenleiden, Zinkgärten 3.

Better-Bericht.

Datum	Barometer	Thermometer	Wind	Witterung
7. März	336,5	11,76	SW	SW.
10. März	337,3	+7,36	SW	SW.
8. März	339,8	+4,40	SW	NW.

Temperatur und Barometer nach dem Meteorologischen Institut. Thermometer: 7. März 2 Uhr. Temp. 11,8. Barometer: 6,8. 10. März. Temp. 7,5. Barometer: 6,3. 8. März. Temp. 4,5. Barometer: 2,5.

Witterung: Gestern ein heiterer warmer Frühlingstag. Heute früh NW Wind, der später bei steigendem Barometer in NO. überging; trüb.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 7. März Abends am neuen Unterhaupt 5,10, am 8. März Morgens am neuen Unterhaupt 5,36 Meter.

Am 5. d. M. hat der Fleischhauer A. Beau in Nietleben in einem vom Fleischer Chr. Weickardt dabeilich geschlachteten Schweine Trichinen aufgefunden. Das Fleisch war zum Verkauf bestimmt und ist somit wieder einmal einem Unglück vorgebeugt.

Verzüglich der Augenheiler auf dem Rittergut Zieherben ist aus sicherer Quelle mitzuteilen, daß bis jetzt nur 5 Entsch. erkrankt und nachdem 4 Entsch. davon bereits auf polizeiliche Anordnung geendet, in den nächsten Tagen auch die Entsch. des 5. Entsch. erfolgen wird. Es läßt sich bis jetzt voraussagen, daß weitere Erkrankungsfälle nicht vorkommen werden.

Die Halle - Delitzscher Straße ist heute fertig gestellt und wird im Laufe dieser Tage dem Verkehr übergeben werden.

Aus dem Saalkreise.

Mit dem 30. Juni cr. geht die 6jährige Amtsperiode der Herren Gemeindevorsteher zu Ende und werden zu diesem Behufe die Wählerlisten in den Gemeinden jetzt aufgestellt.

Aus der Provinz.

Bergangene Witterung wurde bei Mendorf, eine Stunde nördlich von Wittmuth, eine männliche Leiche von der Waide angeblasen. Es ist nach den vorgezogenen Papieren zu vermuten, daß der Entsetzte aus Jersch ist. Bei der in Warby vom 22-25. Februar abgehaltenen Prüfung der Schulanfänger für Elementarschulen

nahmen 28 Bewerber Anteil, wovon 24 bestanden. Aspiranten wurden 43 geprüft und 33 aufgenommen.

Delitzsch. Die hier seit einigen Tagen eröffnete Lehrlingsarbeit- und Gewerbe-Ausstellung wird seitens des Publikums recht fleißig besucht, gehen, am Sonntag, war der Andrang so groß, daß die Comitémitglieder ihre Plätze hatten, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Unter den 160 gestellten Lehrlingsarbeiten befinden sich schöne Sa-ten, wir bemerken Schuhwaren, Kleiderstoffe, Marmorarbeiten, Schränke, Klempnerarbeiten, Wagen u., die in Ausführung der Arbeit, Eleganz, Geschmack nichts zu wünschen übrig liegen. Auch Gewerbetreibende, als Schuhmacher, Fleischer, Schneider, Schmiede, Schlosser u., hatten es sich nicht nehmen lassen, die Ergebnisse ihrer Kunst und ihres Fleißes auszustellen. Der Eintrittspreis beträgt nur 25 ¢; der Besuch der Ausstellung ist nur zu empfehlen.

Kirche und Schule.

Nach der Denkschrift des Kultusministeriums vom vorigen Jahre sind in Preußen noch 3510 Schulfstellen unbesetzt, wovon auf Schlesien allein 559 kommen.

Literarisches.

Wir haben in allerletzter Zeit die erfreuliche Erfahrung gemacht, daß in deutschen Kreisen ein intensives Streben sich geltend macht, den Schatz allgemeiner Bildung über das normale Maß in unsere strebsame Frauenwelt zu verpflanzen. Gemeinnützige Schriften aller Art, namentlich Kunst, Philosophie und Geschichte betreffend, haben den Anfang gemacht und andere Disciplinen folgen nach. Es wäre freilich ein Verstoß, wollte man für unsere Frauen eine ganz eigene Art von Literatur schaffen; denn das geistige Auffassungsvermögen ist am Ende bei beiden Geschlechtern gleich und gerade die Gemeinsamkeit des Wissens fetter auch Frau und Mann immer einander. Ein Werk, welches sich die Ueber zur Grundlage gemacht zu haben scheint, ist A. v. Schweiger-Lerchenfeld, „Das Frauenleben der Erde“, welches dem Verlag der Firma A. Hartleben in Wien in wohlfeiler Lieferung hervorgehen wird. Mit seltener Beferrigung des reichhaltigen und hochinteressanten Stoffes entrollt uns der Autor in diesem, mit über 200 prächtigen Illustrationen ausgestatteten Lieferungswerke (die ersten zwei erscheinen Anfang April) ein farbiges Gesamtbild aller ethnographischen und kulturgeschichtlichen Erscheinungen auf unserem Erdballe, welche sich auf das weibliche Geschlecht beziehen. Die Frauenwelt gewinnt in diesem Werke zum erstenmale eine vollständige Orientierung über ihr eigenes Geschlecht aller Völker und Racen und dem männlichen Geschlecht wird eine Fülle meist ungelauteter ethnographischer und geographischer Materialien geboten, so daß sich das schöne Buch besonders zu einem Familien- und Hausbuch qualifiziert.

Bermischtes.

Berlin. Auch auf den Mensch macht der Mensch und Thier auf gleiche Stufe stellende Darwinismus schon seinen zersetzenden Einfluß geltend. Am Villetal der königlichen Thierabtheilung prangt ein Plakat folgenden Inhalts: „Villertal für IV. Klasse, Militärpersonen und Hunde.“ Das thut eine königliche Behörde dem Volk des Königs an.

(Zur deutschen Orthographie.) Die „Allg. Ztg.“ schreibt: „Es wird uns mitgeteilt, der Reichsanzeiger habe am 28. Februar ein metallographisches Rundschreiben an sämtliche Reichsbehörden erlassen, worin die Beamten angewiesen werden, sich der neuen, vom Unterrichtsministerium begünstigten Rechtschreibung nicht zu bedienen. D diesem Verbot soll sogar der Zusatz nicht fehlen, daß zuwiderhandelnde Beamte in eine Ordnungstrafe genommen werden sollen, die im Wiederholungsfalle zu steigern wäre. Man könnte demnach nicht behaupten, daß der deutsche Reichsanzeiger sich dem preussischen Kultusminister sehr entgegenkommend gezeigt hätte. Denkbar wäre allerdings die Erklärung, daß Herr Bismarck die deutsche Rechtschreibung von Reichs wegen geordnet sehen möchte; ein Gebot, welches alle Anerkennung finden würde, wie ja auch ein Antrag in diesem Sinne, wenn auch nicht von amtlicher Seite, schon angebracht ist. Denkbar wäre ferner auch die Voraussetzung, daß der Kaiser eine consequenterer Durchführung der dem ministeriellen Orthographiebuche zu Grunde liegenden Regeln wünsche, ehe die Neuerung allgemein eingeführt würde. Aber mindestens ebenso wahrscheinlich ist die Annahme, daß dem Fürsten jede Neuerung auf orthographischem Gebiete ein Vergerniß sei und daß jenes Verbot als der Ausdruck seines Verdrusses zu gelten habe. Es liegt nahe, an bedeutende politische Folgen zu denken, welche sich an diese Verfügung des Reichsanzeigers, der doch zugleich preussischer Ministerpräsident ist, fast unvermeidlich knüpfen müssen. Ein merkwürdiges Ereigniß wäre es jedenfalls, wenn orthographische Streitfragen eine Krisis in den oberen Regionen hervorriefen. Das Dehnungs- und die großen Buchstaben haben bisher wohl manchem Schullehrer und noch tausendmal mehr Schülern den Kopf warm gemacht; daß sie aber zu einer Macht heranzuwachsen würden, die einem Minister gefährlich werden konnte, haben weder ihre Freunde noch ihre Widersacher jemals geahnt.“

Ueber den Brand von Donaustrau, der bereits kurzgefasst in der Privattelegramm zugegangen:

Regensburg, 6. März. Am 4. Morgens 6 Uhr brach in dem freundlich am Fuße der Walhalla gelegenen Markt- fiedeln Donaustrau bei festlichem Sturmwind in einer Drauerer Feuer aus. In fünfzehn Minuten standen etwa fünfzig Gebäude in hellen Flammen und retteten die Bewohner nur das nackte Leben. Hilfeleistung war unmöglich, weil die einzige Straße wegen der Gluthitze nicht zu betreten war. Man glaubte, die Lazareth-Sommerrieden könnte dem Feuer Widerstand leisten. Die Annahme war irrig. Das Schloß löschte am 10. Uhr Feuer und ist nur noch eine Ruine; es sollen viele werthvolle alterthümliche Gemälde und Kunstgegenstände mitverbraunt sein. Der ganze Markt fiedeln liegt

bis auf wenige westlich gelegene Häuser in Schutt und Trümmer. Es sind hundertundeinundvierzig Gebäude total abgebrannt. Der Samen und das Gend der grösstentheils in hiesigen Verfassungen lebenden Bevölkerung ist grenzenlos. Um viele Sammlungen für die armen Unglücklichen wird dringend gebeten. Mit Personen erlitten erhebliche Brandwunden, denen ein armer Postbote, Familienvater, bereits erlag.

Nach der letzten Ausgabe des Ritterischen Legations hatte Donaustrau etwas über tausend Einwohner.

Zur Warnung (heilen) wir folgenden Fall mit: Am 10. Februar stieg sich in Coschitz ein 73jähriger Schüler während des Schulunterrichts eine kleine weisse Bohne, die ein neben ihm sitzender Schüler mitgebracht, in das eine Ohr. Das Wehnen ging wohl leicht hinein, doch leider schwer wieder heraus. Ein herbeigerufenen Arzt vermochte nichts zu thun. Endlich wurde die Bohne von den Ärzten der Poliklinik zu Dresden, die zu verschiedenen Zeiten warme Einreibungen hatten erfolgen lassen, vollständig um dieselbe zu erweichen und so besser wegs zu können, am 24. Februar herausgebracht. Die Bohne, deren Hülle sich gelöst hatte, war schon im Reimen begriffen. Der Schmerz des armen Kindes war entsetzlich.

Die in hiesiger Stadt aufgestellten Briefkasten werden zu folgenden Zeiten geleert:

Anstellungs-Ort der Briefkasten.	Verkehrungs-Zeiten.						
	I. Am.	II. Am.	III. Am.	IV. Am.	V. Am.	VI. Am.	VII. Am.
1. An der neuen Steinstr., Magdeburgerstraße 10.	5:45	7:45	10:45	3:15	5:15	6:00	8:00
2. Vor dem Steinthore 9.	5:45	7:45	10:45	3:15	5:15	6:00	8:45
3. Weidenplan 5.	6	8	11	3:00	5:00	6:00	8:45
4. Kretzschmar-Platz 1.	6	8	11	3:00	5:00	6:00	9
5. Verdingstraße 33.	6	8	11	3:00	5:00	6:00	9
6. Am Kirchthore 13.	6:15	8:15	11:15	3:45	5:45	7	9
7. Gr. Wallstraße 23 (bet. Garten).	6:15	8:15	11:15	3:45	5:45	7	9:15
8. Geißstraße 17 (Wilderapothek).	6:15	8:15	11:15	4	6	7	9:15
9. Alte Promenade 16a.	6:00	8:00	11:00	4	6	7:15	9:15
10. Gr. Ulrichstraße 47.	6	8	11	4	6	7:15	9:15
11. Markt (vorher Zehnhorn).	6	8	11	4:15	6:15	7:00	9
12. Waisenstraße 6.	6:15	8:15	11:15	4:15	6:15	7:00	9
13. Untere Leibzigerstraße 69.	6:15	8:15	12	4:15	6	7:15	9:15
14. Obere Leibzigerstraße 54.	6:15	8:15	12	4:15	6	7:15	9:15
15. Auguststraße 13.	6:15	8:15	12	4:00	6	7:15	9:15
16. Obere Leibzigerstraße 45.	6:15	8:15	12	4:00	6	7:15	9:15
17. Kretzschmarstraße 7a.	6:00	8	12	4:00	6:15	7	9:00
18. Leibzigerstraße 2a (unf. Hof).	6:00	9	12:15	4:45	6:15	8	9:00
19. Domplatz 3.	5:45	8:15	11:00	3:45	5:45	7	8:00
20. Domplatz 3a.	6	8:00	11:45	4	6	7:15	8:45
21. Kretzschmarstraße 5.	6	8:00	11:45	4	6	7:15	8:45
22. Hofplatz 12/13.	6	8:00	11:45	4	6	7:15	8:45
23. Döberlandstraße 5.	6	8:00	12	4	6	7:15	8:45
24. Steinweg 27a.	6:15	8:15	12	4:15	6:15	7:00	9
25. Alter Markt 3.	6:00	9	12:15	4:00	6:00	7:45	9:15

An Sonn- und gesetzlichen Festtagen fällt die III. Leerung aus.

Theater in Leipzig.

Dienstag, den 9. März. Neues Theater. „Eine Kränzigel.“ Lustspiel in 1 Aufzuge von Eduard Raupach. „Gute Feunisse.“ Lustspiel in 3 Akten von C. Malachow und D. Eisner. Altes Theater. Geschlossen. Carola-Theater. „Undine, die Tochter der Wellen.“

Volksbibliothek auf dem Rathhause

geöffnet Sonntags von 11-12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr.

Betterbericht vom 6. März 1880, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. b. Meeressp. red. in Millimetern.	Wind.	Better.	Temperatur in C. 5° C. = 40° R.
Aberdeen	755,4	SW, mäßig	bedeckt	9,4
Kopenhagen	762,5	SW, schwach	bedeckt	1,1
Stockholm	762,1	SW, leicht	wolkig	-8,2
Saparanda	758,1	S, leicht	halb bed.	-14,8
S. Petersburg	754,8	NNO, leicht	wolklos	-8,1
Moskau	740,8	NW, still	Sonne	0,1
Coet.	761,2	WSW, mäßig	bedeckt	9,1
Wrest.	769,6	SSO, schwach	bedeckt	7,2
Welder.	764,8	SW, leicht	wolkig	6,6
Sult.	761,4	W, schwach	Regen	5,1
Gamburg.	765,5	W, mäßig	Regen	8,0
Schwinnmünde	764,8	SSO, leicht	bedeckt	1,0
Naupfahnen	764,9	NW, leicht	bedeckt	-0,4
Wemel.	761,5	N, mäßig	bedeckt	-0,4
Paris	770,4	still	bedeckt	9,7
Karlshöhe	770,1	SW, schwach	bedeckt	10,4
Wiesbaden	769,6	W, schwach	bedeckt	10,0
Kassel	769,3	WSW, leicht	bedeckt	10,1
Münster	770,9	W, still	bedeckt	8,5
Leipzig	765,9	SW, leicht	bedeckt	9,0
Berlin	764,7	S, still	Regen	10,4
Wien	764,5	W, mäßig	Regen	5,6
Breslau	765,9	NW, still	bedeckt	2,8

1) Seegang mäßig. 2) Seegang mäßig. 3) Nebel. 4) Leichte Schnee- und Regenhaue. 5) Gestern Nachmittag leichte Schneehaue. 6) Bis früh anhaltend Regen und Nebel.

Anmerkung. Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet: 1) Ober-Europa, 2) Mittel-Europa, 3) Unter-Europa. Die Mittel-Europa-Gruppe ist hier mit Ausnahme von Wien unter dem Einflusse des niedrigen Luftdruckes im Nordwesten steht, hat das Steigen des Barometers fortgedauert und sind die Winde bei trübem, vielfach regnerischem und anhaltendem mildem Wetter schwächer geworden, dagegen auf den Gebirgen und in Ost-Europa, wo eine neue Depression vom Osten zu ziehen ist, nimmt es auch hier wieder zu. Nizza: Stillstand, leicht, wolklos, plus 14,2 Grad.

(St. A.) Deutsche Seemann.

Umzugshalber stelle von heute ab einen großen Theil meines Lagers von Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder zu ermäßigten Preisen zum Ausverkauf.

R. Banzenhofer,
Niederlage der K. K. privilegierten Münchengerätzer Schuhfabrik,
Poststrasse 3.

Zu verkaufen!

Eine 6-Spferdige Dampfmaschine von 210 mm Cylinder-Durchm., Hub 375 mm, Durchmesser des Schwungrads 1500 mm incl. Regulator und zweier Kesselspeisepumpen; desgleichen ein liegender Flammrohrkessel, 3240 mm lang, 1100 mm Durchm. mit Vorwärmer und compl. Armatur sind beziehungsweise billigst abzugeben. — Sämtliche Theile sind noch im Betrieb und können event. am 1. April d. J. übernommen werden. Nähere Auskunft bei

Dicker & Werneburg,
Galle a/S. (alter Markt 6).

Baustelle nebst Garten-Verkauf.

Vor dem Steinthor Nr. 2 habe ich noch eine Baustelle zu einem herrschaftlichen Hause nebst dem dazu gehörigen Garten, nach der Hedwigstraße gelegen, zu verkaufen. Derselbe eignet sich durch ihre doppelte Straßenfront zum Oberblichen, sowie ruhige Lage für jeden Restitutenben.

Näheres **Mittelstraße Nr. 7.**

Caseler Kippier à N. 70 J.,
ff. Sätze à N. 30 J.,
ord. Blutwerk à N. 30 J.

empfehlen **W. Nitzsch,** Leipzigstr. 75.

Baumpfähle

in jeder Länge, Stollen, Spalier-, Dach-, Baldblatten, Stangen, Pflochhölzer billigst bei

A. Vogler & Sohn, Harz 7.

Pölnische Kleinerer Bretter u. Bohlen in Stamm-, Mittel- u. Zopfwaare, Stollen u. Kreuzhölzer in allen Stärken, sowie gute feine Fußboden u. Schankbretter billigst bei

A. Vogler & Sohn, Harz 7.

Frischen Seedorf.
Bretschneider & Schumann.

Büdlinge, Sprossen.

Büdlinge und Sprossen, in Kisten und im Einzelnen, zu den billigsten Preisen bei **Bretschneider & Schumann,** kleine Steinstraße.

Frischer Seedorf,
Spez-Büdlinge in Kisten u. einzeln gr. Klausstraße 38.

Eine noch gute Kommode billig zu verkaufen **Kaulenberg 5, im Hof.**

800—1000 Pfd.

rote gelbfleischige Gchhartstücker hat abzugeben **Grossmann,** Andenhain, St. Moritzstr.

Holz-Auction.

Dienstag den 9. 2/1 Uhr soll eine gr. Partie **Rutz- und Brennholz** meistbietend verkauft werden **Gartengasse 23.**

Auction.

Mittwoch den 10. März 1880 **Vormittags 10 Uhr** werde ich im Hofe „zur goldenen Kette“ ein **Vaderngal** eine **Dicimalwaage** gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. **Petschick, Gerichtsvollzieher.**

Auction.

Mittwoch den 10. März Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **Hedwigstraße 12** eine Partie gut erhaltene Möbel, Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Schreibstisch mit Aufsatz, Kommoden, Spiegel u. verschiedene Sachen. **G. May, Auktionator.**

Auction.

Donnerstag den 11. März cr. **von 10 Uhr Vormittags ab** versteigere ich hier im Hofe zum „goldenen Hirsch“ einen noch guten einspannigen Rollwagen, eine Partie **Essenzen u. Farben** zur **Liqueur- u. Wein-Fabrikation**, verschiedene **Materialwaaren**, 1 **Ladewaage**, **Wiedergüsse** u. **Gewäze**, mehrere **Möbel**. **Halle a/S., den 6. März 1880.** **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Befanntmachung.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden für das Jahr 1880 in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

- 1. Kompanie.**
Weritz am 3. April Vormittags 9 1/2 Uhr.
Gönnern „ 3. „ Nachmittags 1 „
- 2. Kompanie.**
Gräbers am 1. April Vormittags 11 Uhr.
Niemberg „ 1. April Nachmittags 3 „ am Bahnhof.
Giebichenstein am 2. April Vormittags 9 Uhr.
„ 2. April „ 11 „
Wallwitz „ 2. April Nachmittags 3 „ Gasthof z. grünen Birle.

3. Kompanie
auf dem Hofe der **Moritzburg am Paradeplatze** in **Galle a/S.**

- Jahrgang 1876 am 30. März Morgens 8 Uhr.
„ 1874 „ 30. März Vormittags 10 Uhr.
„ 1875, 1879, Marine und unbrauchbare Soldaten am 30. März Mittags 12 Uhr.
„ 1873 am 31. März Morgens 8 Uhr.
„ 1877 und 1878 am 31. März Vormittags 10 Uhr
u. c. u.

Zu diesen Kontrollversammlungen haben sämtliche im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Aerzte, obere Militärbeamte und Mannschaften im reservepflichtigen Dienstalter, sowie auch die der Seewehr angehörenden Mannschaften der Flotten- Stamm- und Werk-Division zu erscheinen, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß besondere Ordres nicht ausgegeben werden, die Betreffenden vielmehr in Folge dieser Befanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind und das unentschuldigste Ausbleiben die gesetzliche Strafe nach sich zieht.

Halle a/S., den 25. Februar 1880.
Königliches Bezirks-Kommando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Gerichtlicher Ausverkauf

des **Waarenlagers der Uhrmacher Th. Hennig'schen Konturmasse.**

Dienstag den 9. d. Mts. und folgende Tage **Vormittags** von 9 bis 12 Uhr und **Nachmittags** von 3 bis 6 Uhr im Laden, **Schmeerstr. 37/38.**

Bernh. Schmidt, Maschinenverwalter.

Bezirksverein des V. communalen Wahlbezirks.

Dienstag den 9. März Abends 8 Uhr **Versammlung** in Weidenhammers Restaurant.

- 1) Vortrag des Herrn Prof. Dr. Freitag.
2) Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Bandwurm

Ein großer Theil der Menschen leidet an

und nur wenige sind sich dessen bewußt. Sichere Kennzeichen sind wahrgenommener Abgang weißer und derartiger Glieder, welche sich zusammen- und auseinanderziehen. Andere mußmaßliche Kennzeichen sind Wechsel der Gesichtsfarbe, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verstickung, stets belegte Zunge, Verdauungs-schwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei mächternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, flüchtiges Zusammenziehen des Speichels im Munde, Magen säure und Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After, Kolliken und wellenförmige Bewegungen, dann stehende, saugende Schmerzen in den Gebärmern, Zerklüpfen, Menstruationsstörungen.

Jeder Bandwurmliebende kann sich nach meiner Anweisung durch ein einfaches und leichtes Mittel (welches ganz unschuldig und auch verschluckt genommen werden kann) ohne die geringste Gefahr in 2-3 Stunden von seinem Leiden selbst befreien und bin ich für diejenigen, welche in dieser Beziehung Rath oder Hilfe bedürfen, in **Halle a/S. Donnerstag am 11. und Freitag am 12. März** im Hotel zum goldenen Löwen (Zimmer Nr. 10) von 9-5 Uhr zu sprechen.

Auswärts auch brieflich.

Dr. med. V. Condory,
München,
Schützenstrasse Nr. 1a,
im Ganze des „Café Imperial“.

Konfirmandenrock und Toppe verkauft gr. Märkerstraße 21, Bauer.

Ein geb. maßg. Kleiderstranz zu kaufen gesucht **Moritzwinger 8, III.**

Zwei Schweine verkauft **Fleischergasse 3.**
Eine neue **Gartenlaube** ist billig zu verkaufen; zu erst. in der Exped. d. Bl.

Selbstgefertigte Kinderwagen.

vom ord. bis zu den feinsten, 3. Stieben u. 3. Ziehen, verkauft zu billigen Preisen, sowie alle Sorten **Korbwaaren** stets vorräthig bei **H. Reinhardt, u. Brankung. 22.**

Ein **Sopha** zu verkaufen **Leipzigstraße 25.**

Ein **Konfirmanden-Anzug** billig zu verkaufen **kleiner Schlam 4, 3 Tr.**

Gebrauchte Stiefel und **Schuhe** kauft **Hallgasse 6, am Markt.**

Mischte Anzeigen.

Die Strohhutfabrik

von **A. Lehmann,** jetzt **Schmeerstraße Nr. 14,** empfiehlt sich im **Waschen, Färben und Modernisieren** aller Arten **Filz- und Strohhüte** nach den neuesten Facons.

Strohhüte

zum **Waschen, Färben und Modernisieren** werden **angenehm**, sowie alle **Reparaturen an Filz- und Seidenhüten** aufs beste und billigste ausgeführt.

E. Teutschbein,

gr. Klausstraße 7.

Hierdurch erlauben wir uns, unsern geehrten Kunden anzugeben, daß wir das **Geschäft unserer lieben Mutter** in derselben Weise nach wie vor fortführen werden und bitten das bisherige Vertrauen auch auf uns übergehen lassen zu wollen.

Halle den 8. März 1880.

Die Geschwister Winter,

Leipzigstraße 55.

Bettfedern

reingt von **Schmutz** und **Motten** **Frau Zöllner, Spiegelgasse 8.**

Ernst Karras jun.,
Stock- und Pfeifen-Lager.
Markt 25, Waagegebäude,
empfehlen seine

Drechsler-Werkstatt

zur Anfertigung einschlagender Arbeiten.

Möbel werden aufpolirt bei **Strödecke, Martinsberg 8.**

Feine **Büchse** wird angenommen **Merseburgerstr. 12, Hof I, Erster Eingang**

Kindergarten.

Steinweg 22.

Den geehrten Eltern hiermit zur Nachricht, daß ich meinen Kindergarten vorläufig nicht aufbe- — Anmeldungen nehme ich gern entgegen: **Steinweg Nr. 31.**

A. Kirchhoff.

Schutt

kann abgeladen werden in **Pasendorf**, für die zweifelhafte **Fuhre** zahlte 25 **h.**

M. Hertzberg.

Berein für Grdfunde.

Sitzung am 10. März um 8 Uhr.

- 1) Vorlegung des **heimlichen** **Gleichen-Modells.**
2) Vortrag des **Unterzeichneten** über **Süd-Chile** als **Ziel** **deutscher Auswanderung.**
3) Berichte über das **ablaufende** **Bereinsjahr** und **Vorstandswohl** für das **neue.**
4) **Verlesung** **überzähliger** **Zeitschriften.**

Stadt-Theater.

Dienstag den 9. März 1880.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Benefiz für
Frl. Johanna Schultes

Zum 1. Male:
Der Bibliothekar.

Schauspiel in 4 Akten von **G. v. Moser.**
Mittwoch den 10. März 1880.

Die natürlichen Kinder.

Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von **F. Gumtau.**

Restauration kl. Schlam 2 u. 3.

empfehlen seine neu eingerichteten **Vollständigen** **franz. Billard, Billigem Handlung'sches** **Lagerbier, à Seibel 13 h.** **1 Gesellschaftszimmer.**

C. Tüde's Restaurant.

Dampflag 10.
Mittwoch, 10. März **Schlachtfest.**

Dem **Armenassistenten**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern **Nachmittags 4 Uhr** verließ nach **langen, schweren** **Leiden** unsere gute **Tochter, Schwester** und **Tante** **Luise**, im 29. Lebensjahre, was wir **Freunden** und **Bekanntem** mittheilen und **bitten** um **füßles** **Beileid.**

Trotha, den 8. März 1880.

Die **trauernde** **Familie** **Schmidt.**

Sonntag früh in der ersten Stunde wurde **uns** unser lieber **Sohn** **Willy** durch den **Tod** entziffen, was wir **Freunden** und **Bekanntem** mit der **Bitte** um **füßle** **Theilnahme** anzeigen.

Halle, den 8. März 1880.

W. Kempf und **Frau.**

Zurückgeführt vom **Grabe** unseres lieben **Kindes** sagen wir den **acht** **Herren**, welche es zur **letzten** **Ruhe** trugen, sowie allen **Bekanntem** u. **Bekanntem** für **Kronen** u. **Kranze** unsern **aufrichtigsten** **innigsten** **Dank.**

H. Thieleke und **Frau.**